

**Niedersächsische
Landeszentrale
für politische Bildung**

JAHRESBERICHT 2018

**DEMOKRATIE
BEGINNT MIT DIR**



**Niedersächsische Landeszentrale
für politische Bildung**

Ein Jahr im Zeitraffer

2018: Das war ein Jahr voller gesellschafts-politischer Herausforderungen. Die Grundlagen unserer offenen Gesellschaft, Menschenrechte, Toleranz und demokratische Spielregeln geraten durch Populismus unter Druck. Gleichzeitig gehen junge Menschen für Klimaschutz auf die Straße und machen klar: Es ist Zeit zu handeln. Mehr denn je sind wir mit der politischen Bildung gefragt, Zusammenhänge zu erklären, Informationen bereitzustellen und Interessen deutlich zu machen, um Beteiligung zu ermöglichen und Demokratie erfahrbar zu machen. Denn Demokratie beginnt mit dir.

Für die Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung (LpB) waren es 365 Tage voller Energie und Schubkraft. Es

waren zwölf Monate, die geprägt waren von konstruktiven Gesprächen und kreativen Angeboten. Es war eine herausfordernde Zeit für die LpB, denn bereits nach ihrem ersten vollen Jahr in ihrer jungen Geschichte hat sie sich als zentrale Anlaufstelle für politische Bildung in Niedersachsen etabliert. Unser Ansatz „jung und digital“ überzeugt offenbar. Denn Digitalisierung nimmt immer mehr Raum in gesellschaftlichen Diskursen ein. Sie ermöglicht neue Wege und Methoden sich zu informieren, sich zu vernetzen und eine Meinung zu bilden. Und sie bietet auch zahlreiche Chancen für demokratische Prozesse. Die LpB möchte mit ihren Angeboten Menschen als gestaltende und aktive Bürger_innen in der digitalen

Welt stärken. Dazu bedarf es auch eines kritisch-konstruktiven Blicks auf Chancen und Herausforderungen digitaler Entwicklungen.

Bei vielen Veranstaltungen wurde 2018 sichtbar, wie groß das Interesse an Austausch und Vernetzung zu diesem Thema ist. Die App „Spot on“, die jetzt landesweit nutzbar ist, stößt auf großes Interesse. Sie ist ein Beispiel dafür, wie man Interesse für politische Themen und Beteiligung wecken kann. Bei unserer Tagung im Oktober wurde deutlich, wie viele gelungene Formate digitaler Beteiligung es bereits gibt und wie groß das Potenzial ist, diese gerade für junge Leute nutzbar zu machen.



**DEMOKRATIE
BEGINNT MIT DIR**

Eine Zeit für politische Bildung

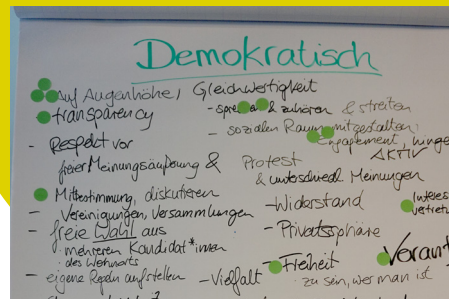
Wir möchten an dieser Stelle insbesondere allen Menschen, die politische Bildung in Niedersachsen gestalten, für die sehr gute fachliche Zusammenarbeit danken. Wir konnten gemeinsam vieles auf den Weg bringen. Wir möchten diese wirkungsvolle Zusammenarbeit mit vielen Institutionen, Träger_innen, Vereinen, Verbänden und zivilgesellschaftlichen Akteur_innen in Zukunft weiter festigen. Wir sind uns mit vielen einig: Es ist eine Zeit für politische Bildung. Einen kleinen Einblick in die Aktivitäten der LpB gibt dieser Jahresbericht.

Ulrika Engler
Direktorin

Mitmachen: Spot on – Demokratie auf der Spur

Die App „Spot on“ ist ein neues landesweites Angebot der LpB. An verschiedenen Orten Niedersachsens wurden Routen entwickelt, die zu lokalen Spurensuchen zum Thema Demokratie einladen.

Was ist ein Spot? Ein Spot lenkt das Augenmerk auf die Demokratie vor Ort. Mit dem Smartphone und der „Spot on“-App können sich Menschen auf eine Entdeckungstour begeben. Rätsel und Aufgaben, Texte und Videos bieten in der App Anreize, Meinungen zu diskutieren und Standpunkte zu beziehen. Auf einem Rundgang durch die Stadt werden vielfältige Aspekte von Demokratie beleuchtet – was dabei besonders interessant ist, entscheiden die Gruppen, die den Spot entwickeln und in die App einstellen.



Die erste „Spot on“-Route führt durch die hannoversche Innenstadt und wurde im September 2018 durch Ministerpräsident Stephan Weil eröffnet.

„Ich freue mich sehr über diese neue App der Landeszentrale für politische Bildung. Sie macht Demokratie lebendig und erfahrbar.“

– **Stephan Weil,**
Nds. Ministerpräsident



Spots entwickeln

Mit der App „Spot on“ unterstützt die LpB lokale Gruppen in Niedersachsen, die ihre Perspektiven auf Demokratie vor Ort sichtbar machen wollen. 2018 bot die LpB mehrere Fortbildungen für Multiplikator_innen an.

Die lokalen Routen werden in Workshops vor Ort entwickelt und zeichnen sich durch multimediale Inhalte aus. In Form von Fragen, Fotos, Rätseln und Videos wird das gewählte Thema multiperspektivisch aufgearbeitet. Anschließend werden die fertigen Routen dann in der App sichtbar und können von anderen Menschen erkundet werden.

„Spot on“ entdecken

Die App „Spot on“ richtet sich gleichermaßen an Jugendliche wie Erwachsene. Auf kurzen, GPS-gestützten Stadtrundgängen gibt die App zahlreiche Impulse für Diskussionen. Um eine lokale Route zu erkunden, bietet es sich an, als kleine Gruppe gemeinsam loszuziehen. Vor dem Start kann die kostenlose App auf



dem Smartphone installiert werden. Während der Tour wird kein Datenvolumen verbraucht. Neue „Spot on“-Touren werden fortlaufend zur Nutzung freigeschaltet – es lohnt sich also, reinzuschauen!

Infos: www.spot-on-niedersachsen.de

Ausblick

„Spot on“ ist ein mehrjähriges Projekt der LpB. Alle interessierten Institutionen und Gruppen in Niedersachsen können sich bei der LpB melden, wenn sie eigene lokale „Spot on“-Routen erstellen möchten und sich hierbei Unterstützung wünschen.





Tagung der LpB

Im Oktober luden wir zu der Tagung „Digitalisierung – Beteiligung – Politische Bildung: Impulse für demokratisches Zusammenleben“ ein. Menschen aus unterschiedlichen Fachbereichen diskutierten gemeinsam über ihre Sicht auf politische Bildung in der digitalen Welt.

Die Tagung läutete Prof. Sascha Friesike mit seinem Vortrag zum Thema „Digitalisierung gestalten“ ein. Er rief alle Teilnehmenden dazu auf, neuen digitalen Themen mit „skeptischer Neugier“ zu begegnen.

Insgesamt zehn Themenslots boten Raum für einen ausgiebigen Austausch mit Expert_innen über digitale Beteiligungsmöglichkeiten, besondere Herausforderungen im ländlichen Raum oder den Einsatz von Spielen und Videoclips.

Skeptische Neugier

„Neugier beschreibt [...] ein grundsätzliches Interesse an Neuem, dies ist aber nur sinnvoll, wenn wir gleichzeitig Skepsis mitbringen und uns intensiv damit beschäftigen, wie wir Technologien in unserem Sinne einsetzen können.“

– Prof. Sascha Friesike



Podium: Thomas Krüger (Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung), Dr.in Gabriele Andretta (Präsidentin des Niedersächsischen Landtages) und Ulrika Engler (LpB Niedersachsen) diskutierten über spannende Fragen, z. B.: Spaltet Digitalisierung die Gesellschaft?

Mehr Infos:
www.lpb-tagung-2018.de



Vernetzung

Expert_innen für digitale Beteiligungsprojekte stellten sich den Fragen der Interessierten. Mit dabei waren unter anderem #ichbinhier, WeAct/Campact, OPIN, we decide/LJR Niedersachsen und viele mehr. Zahlreiche Teilnehmende äußerten den Wunsch, den gewinnbringenden Austausch mit wissenschaftlichen Expert_innen und zivilgesellschaftlichen Akteur_innen in Folgeveranstaltungen intensiv fortzusetzen und dabei Themen wie Serious Games, Online-Beteiligung von Jugendlichen und den Umgang mit Hate Speech zu vertiefen.

„Vielen Dank für diese großartige Tagung! Ich habe sehr viele Ideen und Eindrücke gesammelt, die ich in meiner Arbeit einbauen möchte. Der Datenschutz-Themen-Slot war eine große Hilfe mit Blick auf meine tägliche Arbeit.“

– Teilnehmer_in

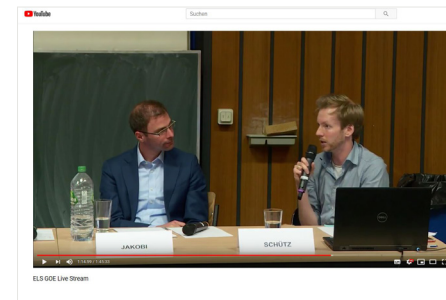
Aktionstage: Netzpolitik + Demokratie

Im Juni 2018 fanden erstmals die „Aktionstage Netzpolitik und Demokratie“ statt. Hierbei schlossen wir uns mit der Bundeszentrale und vielen anderen Landeszentralen für politische Bildung zusammen, um das Thema Netzpolitik stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken.

Gemeinsam mit Partner_innen aus Bildung, Medien, Politik und Zivilgesellschaft wurden vom 7. bis zum 9. Juni 2018 Veranstaltungen zu Netzpolitik, digitalen Rechten und Internetkultur durchgeführt.

In Niedersachsen fanden unter anderem Events in Kooperation mit der Universität Göttingen, dem Verein Digitalcourage Braunschweig und dem Kulturzentrum Pavillon in Hannover statt.

Die Initiative LOVE-Storm bot während der Aktionstage digitale Trainings gegen Hass im Netz an. Die Diskussionsveranstaltung „Internet und Demokratie: Mehr Schaden als Nutzen?“ wurde aus der Universität Göttingen live im Web-Stream übertragen.



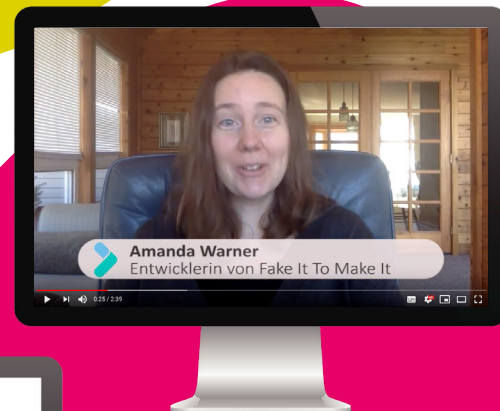
Fortsetzung folgt:
Bei den nächsten Aktionstagen im November 2019 werden wir erneut Menschen in Niedersachsen einladen, sich über aktuelle Herausforderungen des digitalen Raums eine Meinung zu bilden.
Infos zum Mitmachen gibt es ab Sommer 2019 unter: www.netzpolitische-bildung.de

Thema im Fokus: Fake News

Die LpB greift aktuelle Themen auf und schafft passende Angebote für die politische Bildungsarbeit in Niedersachsen. Das Thema Fake News gehört mittlerweile zu unserem Alltag: ein Foto, das Aufsehen erregt, eine Meldung, die binnen Sekunden tausendfach geteilt wird. Doch welche Information beruht auf Fakten und was wurde bloß inszeniert? Diese Fragen treiben viele Menschen um. Denn Fake News und Gerüchte verbreiten sich im digitalen Zeitalter zunehmend rasanter.

2018 fanden in Kooperation mit lokalen Partner_innen spannende Workshops statt. Hier erarbeiteten wir mit den Teilnehmenden, was Fake News eigentlich sind und wie sie sich erkennen lassen. Zum Jahresbeginn startete die Workshop-Reihe im Rahmenprogramm der Ausstellung „Geheimnis“ in Hannover. Es folgten Termine für Vorträge und Workshops für

Jugendliche sowie junge Erwachsene, unter anderem beim Jugendmediencamp Nordwest der Jungen Presse Niedersachsen und in einer Projektwoche des Stadtschülerrats Braunschweig.



Material im Web:

Auf der LpB-Website finden sich zahlreiche Fachtexte, Interviews und Videos zum Thema Fake News.

Prof. Wolf J. Schünemann (Universität Hildesheim) gibt im Artikel „Internet und Digitalisierung als Gefahren für die Demokratie?“ einen Überblick über empfundene Bedrohungen und echte Herausforderungen. Die Spiele-Entwicklerin Amanda Warner verrät im Interview, warum sie mit „Fake It To Make It“ ein Spiel geschaffen hat, in welchem die Spielenden selbst falsche Nachrichten verbreiten können, und was dies mit politischer Bildung zu tun hat. Auch lohnt sich, im YouTube-Kanal der LpB vorbeizuschauen: Hier verrät Tester Tien Dong Nguyen im „Let's Play“-Video, wie dieses Spiel funktioniert.

Mehr Infos:

www.demokratie.niedersachsen.de

www.youtube.com/c/LpBNiedersachsen



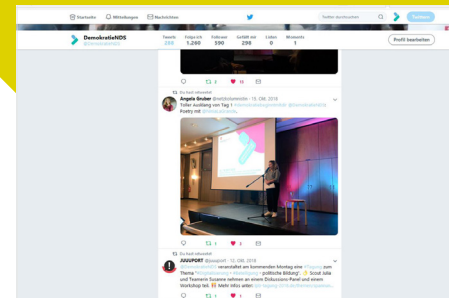
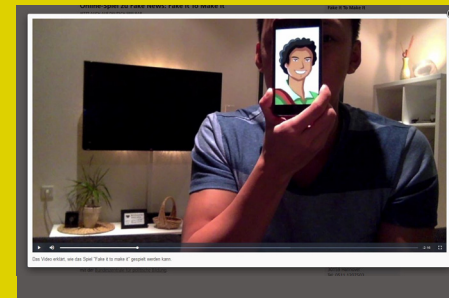
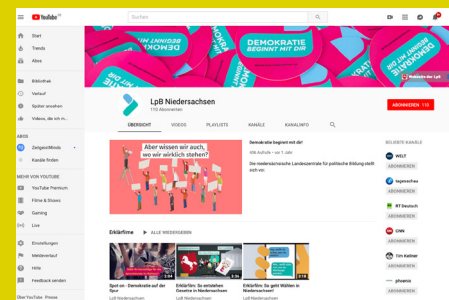
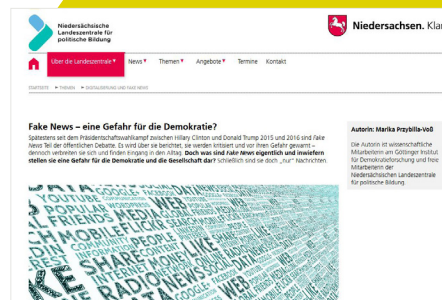
Service

Die Landeszentrale für politische Bildung Niedersachsen ist eine Servicestelle für Fragen und Angebote zur politischen Bildung in Niedersachsen. Sie setzt dabei vor allem auf digitale Kanäle. Gern möchten wir schnell und direkt für die Menschen in Niedersachsen erreichbar sein. Auf der LpB-Website dreht sich alles um politische Bildung in der digitalen Welt. Hier gibt es laufend neue Fachtexte, Infografiken, Videoclips und viele Informationen zum politischen System in Niedersachsen.

Newsletter

Unser E-Mail-Newsletter erscheint etwa viermal im Jahr.

Jetzt anmelden:
www.demokratie.niedersachsen.de/newsletter/



Social Media

Facebook

Auf der Facebook-Seite der LpB finden sich aktuelle Hinweise zu Veranstaltungen, Terminen und Bildungsangeboten im Netz. Hier ist auch der kurze Draht zur Web- und Social-Media-Redaktion der LpB möglich. Gern nimmt das Redaktionsteam Hinweise auf interessante Angebote aus Niedersachsen auf.

YouTube

Der YouTube-Kanal der LpB ist ein wertvoller Fundus, z. B. für kurze Erklärfilme im Comic-Stil oder Interviews mit Expert_innen. In 3:30 Minuten erfährt man hier, wie ein Gesetz in Niedersachsen entsteht. Ganz schön schnell, oder? Mehr spannende Videoclips gibt es auf unserem YouTube-Kanal.

Twitter

Manchmal ist in wenigen Worten alles gesagt. Daher mögen wir den Austausch über Twitter. Maximal 280 Zeichen hat ein Tweet. Wer wenig Zeit hat und kein Angebot aus dem Twitter-Netzwerk der LpB verpassen will, sollte uns hier folgen.

Twitter: @DemokratieNDS

Facebook: @Demokratie.NDS

YouTube: youtube.com/c/LpBNiedersachsen



Im Austausch: Netzwerktreffen

In Netzwerktreffen kommen die fachliche Expertise und die wertvollen Erfahrungen vieler Expert_innen zusammen. Sie bieten einen Raum, um sich zuzuhören und Ideen zu entwickeln. Netzwerktreffen können wertvoll sein, um politische Bildung gemeinsam zu gestalten. Die Landeszentrale hat daher 2018 begonnen, zu fachlichen Netzwerk-Terminen einzuladen.



Im Mai fand ein Netzwerktreffen zum Thema „Europa“ statt. Ulrich Ballhausen (Universität Hannover/AdB) hielt einen Impulsvortrag und stellte Thesen zum Umgang mit Europa in der politischen Bildung zur Diskussion. Die teilnehmenden Institutionen und Organisationen tauschten sich im Anschluss über geplante Angebote aus.

Beim Netzwerktreffen „Respekt“ wurde im Oktober die Diskussion darüber angeregt, wie Demokratie und Zusammenleben durch ein Mehr an gegenseitigem Respekt gestärkt und verbessert werden können. Gemeinsam mit mehr als zwanzig Vertreter_innen unterschiedlicher Institutionen, dem Niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kultur, Björn Thümler, und Impulsen von Dr.in Lena Lehmann vom Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen sowie Ruth Grune von der Bundeszentrale für politische Bildung/ Netzwerk Verstärker entstand ein fruchtbarer Austausch von Ideen und Perspektiven.

Demokratie beginnt mit...



Miteinander im Gespräch

2018 hatte die LpB viele Gelegenheiten, über Fragen der politischen Bildung mit Menschen in Niedersachsen in den direkten Austausch zu kommen. So nutzten die Teilnehmenden des hannoverschen „Entdeckertags“ und des „Oldenburger Präventionstags“ die Möglichkeit, sich über aktuelle Angebote zu informieren.

Die LpB ist in landesweiten und über-regionalen Fachnetzwerken und in beratenden Gremien als Akteurin der Bildungsarbeit aktiv, darunter z.B. *Beratungsnetzwerk Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit*; *Dialog macht Schule*; *jugend.beteiligen.jetzt*; *Kompetenzstelle Islamismusprävention KIP NI*; *Netzwerk Bewegtbildung*; *Netzwerk FÜR Demokratie und Prävention*; *Netzwerk Verstärker*; *OPENION – Bildung für eine starke Demokratie*; *Runder Tisch Medienkompetenz* und andere.

Beim Besuch der LpB im Niedersächsischen Landtag war der Infostand eine Anlaufstelle für interessante Gespräche und fand großen Anklang bei Besuchergruppen und Abgeordneten.



Demokratie beginnt mit...

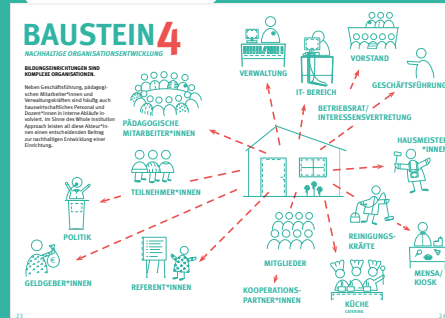
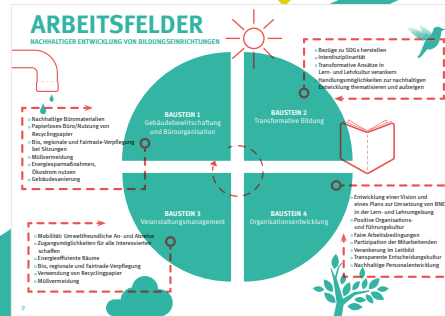


Kooperationen, Veranstaltungen und Events

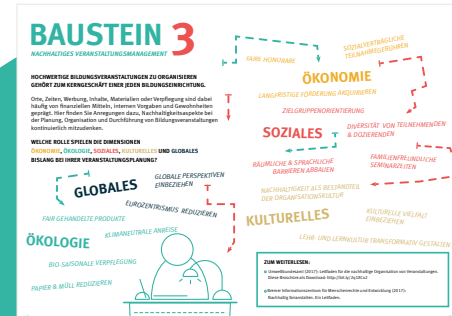
Nachhaltigkeit

In dem Projekt „Bildungseinrichtungen nachhaltig aufstellen“ kamen verschiedene Bildungsinstitutionen in Niedersachsen zusammen, um gemeinsam über Bedarfe, Bedingungen und Herausforderungen für nachhaltige Entwicklung zu reflektieren. Ziel des Projekts war, die Rolle der Erwachsenenbildung bei der Umsetzung der „Sustainable Development Goals“ (SDGs) der Vereinten Nationen zu verdeutlichen.

Innerhalb des Projekts fanden 2018 sechs Termine mit Raum zum kollegialen Austausch zwischen den teilnehmenden Institutionen und für Fachvorträge statt. Ein Bericht mit Praxis-Tipps aus dieser Kooperationsreihe von VNB, AEWB, RENN.nord und der LpB steht im Web zum Download bereit: Infos im Web: <https://www.vnb.de/bildungseinrichtungen-nachhaltig-aufstellen/>



„Um unsere Organisation nachhaltig zu verändern, braucht es partizipative Prozesse. Mitarbeitende werden als Expert_innen ihrer Arbeitsbereiche in den Prozess einbezogen“
– **Claudia Sanner, Vorstand Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen**



Gewächshaus für Demokratie

Die Veranstaltungsreihe „Gewächshaus für Demokratie“ wurde von der LAGS (Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur in Niedersachsen) und dem LaFT (Landesverband Freier Theater in Niedersachsen e.V.) in Kooperation mit der LpB initiiert. Hiermit wurde ein Rahmen geschaffen, um über die Themen Demokratie, Populismus und Freiheit im Kontext von Kultur- und Theaterarbeit zu diskutieren.

Im März fand in Hannover ein Auftakttermin mit etwa fünfzig Teilnehmenden aus den Bereichen Kultur und Bildung statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Frage nach der eigenen Positionierung und nach Handlungsoptionen.

Weitere Termine folgten, u. a. die Workshops „Exit Racism“ und „Cultural Activism“. Dabei ging es um rassismuskritische Perspektiven und um künstlerische Methoden zur Stärkung der Demokratie. Hier wurden Ideen für Veranstaltungsformate entwickelt, mit denen sich aus dem kulturellen Bereich heraus gesellschaftliche Ermutigungsprozesse unterstützen lassen.



Ob bei Podiumsdiskussionen, Tagungen oder Workshops – wenn unterschiedliche Perspektiven aufeinandertreffen, wird es immer spannend. 2018 konnte die LpB viele Veranstaltungen in Niedersachsen gemeinsam mit Kooperationspartner_innen gestalten. Darunter waren über dreißig Kooperationsveranstaltungen, die gemeinsam mit rund einhundert Träger_innen und Initiativen durchgeführt wurden. Etwa 10.000 Menschen* wurden auf diesem Weg erreicht.



Im Mai fand das Fachtreffen „To be Continued? Werkstatt zum Jungen Theater der Zukunft“ an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel statt. In der Kooperationsveranstaltung von ASSITEJ und dem Kinder- und Jugendtheaterzentrum beschäftigten sich die Teilnehmenden in Vorträgen und Workshops mit den Themen Rassismus, Repräsentation und Diversität.



Auf der Tagung „Grenzenloses 68“, die wir in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen und dem Grenzlandmuseum Eichsfeld organisierten, tauschten sich Expert_innen über die Protestbewegungen der 1960er Jahre aus. Dabei richteten sie gemeinsam mit den Teilnehmenden ihren Blick insbesondere auf die unterschiedlichen Wahrnehmungen des Jahres 1968 in Ost und West.

** Die Zahlen beruhen auf Schätzwerten und beziehen sich auf Kooperationsveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Infostände, Workshops, Multiplikator_innenschulungen sowie Präsentationen in Gremien und öffentliche Events.*



Im April fand auf Einladung der Evangelischen Erwachsenenbildung die Veranstaltung „Nervöses Land – Was hilft?“ in Hildesheim statt. Ulrika Engler sprach mit Jürgen Wiebicke, dem Autor des Buchs „Zehn Regeln für Demokratie-Retter“ darüber, wie Menschen sich für ein gelingendes Gemeinwesen direkt vor ihrer Haustür einsetzen können.



Gemeinsam mit dem Göttinger Institut für Demokratieforschung, dem Fanprojekt Osnabrück und terre des hommes luden wir im Vorfeld der Fußball-WM zu zwei Vorträgen ein. Der Journalist Ronny Blaschke gab Einblicke in seine Recherchen über Sportevents und Menschenrechte. Das Publikum in Göttingen und Osnabrück diskutierte gemeinsam mit ihm, welche gesellschaftlichen Konsequenzen diese Großveranstaltungen haben können.



Die Veranstaltungsreihe „Alle Macht den Räten!“ erinnerte an die Novemberrevolution 1918. Das Bildungswerk ver.di lud im Oktober und November gemeinsam mit vielen Kooperationspartner_innen zu einem abwechslungsreichen Programm ein.

Fachtag: „Ist das noch politische Bildung?“

Die Deutsche Vereinigung für Politische Bildung lud beim „26. Niedersächsischen Tag der Politischen Bildung“ mit dieser spannungsgeladenen Frage zur Diskussion ein. Die Teilnehmenden kamen über neue didaktisch-methodische Zugänge in der politischen Bildung ins Gespräch. Die LpB bot im Rahmen der Tagung einen Workshop zur App „Spot on“ an.

Osnabrücker Friedensgespräche

Eine spannende Diskussion über die neue Rolle sozialer Medien in der Demokratie führten wir im Februar bei den Osnabrücker Friedensgesprächen. Mit dem Medienwissenschaftler Prof. Bernhard Pörksen, der Publizistin und Bundestagsabgeordneten Anke Domscheit-Berg sowie Julia Krüger von netzpolitik.org suchten wir Antworten auf die Frage: „Wer beherrscht die fünfte Gewalt?“ Videomitschnitt der Veranstaltung auf YouTube: <https://t1p.de/u97b>





Bei den „Hannah-Arendt-Tagen“ in Hannover stellten Studierende der Universität Hannover die Ergebnisse ihres Projekts zum Thema „Protest im Netz“ vor. Sie diskutierten gemeinsam mit anderen Expert_innen und unter interaktiver Einbindung des Publikums über Demokratie im digitalen Zeitalter.



Auf der Bildungsmesse Didacta in Hannover wurde im Februar angeregt über Bildung in Zeiten der Digitalisierung diskutiert. Beim Podium „Demokratieerziehung: Was kann Schule leisten?“ wurde deutlich, wie wichtig mehr Mitgestaltung für Jugendliche ist, um so früh wie möglich demokratische Grundprinzipien zu erleben. Die Expert_innen waren sich einig, dass in der Zusammenarbeit von schulischer und außerschulischer Bildung hierfür großes Potenzial liegt.



Im November luden wir mit dem Landesjugendamt und der Evangelischen Akademie Loccum zu der Tagung „Mehr Jugend wagen!“ ein. In Diskussionen und Workshops wurden neue Möglichkeiten und Chancen der Digitalisierung im Kontext politischer Jugendbildung aufgezeigt. Vertreter_innen aus Jugendarbeit, Politik und dem Bildungsbereich stellten ihre Sichtweisen vor. In Workshops wurden bewährte Angebote zur Förderung von Jugendbeteiligung analysiert und neue digitale Formate erkundet.



Das Norddeutsche Netzwerk Friedenspädagogik lud im Februar zur Diskussion aktueller Fragestellungen nach Bad Bevensen ein. Auf der Tagung „Friedenslogik aus praktischer Perspektive“ wurden aktuelle Forschungsansätze mit Erfahrungen von Expert_innen aus der Praxis verknüpft. Zentrale Impulse aus der Tagung wurden aufgegriffen und legten den Grundstein für die Umsetzung einer Ausbildung zu Friedensreferent_innen, die 2019 beginnt. Bericht zur Tagung: <https://t1p.de/r0gx>



Im November und Dezember fanden in der Reihe „Demokratieforen“ zwei Diskussionsveranstaltungen in Hannover statt. Die Themen waren aktuelle Herausforderungen der Demokratie: Beteiligung und Digitalisierung. Dr. Arno Brandt sprach über digitalen Kapitalismus. Prof.in Patrizia Nanz beleuchtete in ihrem Vortrag die Potenziale von Bürger_innenräten. Videomitschnitt des Vortrags von Prof.in Patrizia Nanz: www.t1p.de/kg12

Fußball und Kalter Krieg

In Kooperation mit den Sportclubs Hannover 96 und Eintracht Braunschweig luden wir den Referenten Dr. René Wiese (Zentrum Deutsche Sportgeschichte) zu zwei spannenden Vorträgen ein. Gemeinsam mit Zeitzeug_innen blickten wir zurück in die Zeit des Kalten Krieges und erfuhren, wie eng die Erfahrungen von Sportler_innen mit den politischen Entwicklungen dieser Epoche verknüpft waren.

Digitale Argumentationstrainings

Bei der Jahrestagung des Landesdemokratiezentrums gestaltete die LpB im April einen Workshop. Hier wurden Ansätze für digitale Argumentationstrainings gegen Parolen vorgestellt und gemeinsam mit Expert_innen diskutiert. Die Ergebnisse des Austauschs wurden in die Entwicklung einer App einbezogen, die 2019 von der LpB veröffentlicht wird.



Kuratorium der LpB

Am 30. Mai 2018 konstituierte sich das neue Kuratorium der LpB. Es unterstützt die Institution dabei, eine ausgewogene und überparteiliche Arbeit sicherzustellen. Das Kuratorium wird auf Vorschlag der Fraktionen des Niedersächsischen Landtages für jede Legislaturperiode neu benannt.

„Die Landeszentrale setzt im Flächenland Niedersachsen auf eine möglichst intensive Vernetzung und entwickelt digitale Konzepte der Beteiligung. Das ist wichtig, denn nur wenn wir die jungen Menschen auch dort abholen, wo sie heute ganz selbstverständlich einen Großteil ihrer Zeit verbringen – nämlich im digitalen Raum – werden wir ihnen zeigen können, dass Demokratie vom Mitmachen lebt.“

Dr.in Silke Lesemann
Vorsitzende des Kuratoriums



Mitglieder des Kuratoriums seit Mai 2018 nach Fraktionen:

SPD

Dr.in Gabriele Andretta
Dr.in Silke Lesemann [Vorsitzende]
Matthias Möhle

CDU

Jörg Hillmer
Dr. Stephan Siemer [Stv. Vorsitzender]
Mareike Wulf

Bündnis 90 / Die Grünen

Julia Willie Hamburg

FDP

Susanne Victoria Schütz

AFD

Peer Lilienthal

Fachbeirat der LpB

Der Fachbeirat der Landeszentrale für politische Bildung besteht aus neun sachverständigen Persönlichkeiten. Die Mitglieder werden für die Dauer von drei Jahren durch den niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kultur im Einvernehmen mit dem Kuratorium berufen. Der Fachbeirat berät die Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung in grundsätzlichen Angelegenheiten der politischen Bildung.

Die Mitglieder des Fachbeirats 2018:

Dr.in Helle Becker
Transfer für Bildung

Dominic Hermes
Europa-Union

Prof.in Dr.in Nadia Kutscher
Universität Köln
(vormals Universität Vechta)

Prof. Dr. Dirk Loerwald
Universität Oldenburg

Carsten Maaß
IG Metall

Claudia Sanner
Verein Niedersächsischer
Bildungsinitiativen

Prof. Dr. Gerhard Wegner
[Vorsitzender]
Niedersächsischer Bund für freie
Erwachsenenbildung

Katrin Wilzius
[Stv. Vorsitzende]
Landesjugendring Niedersachsen

Sebastian Krohne
Unternehmervverbände Niedersachsen

„Jeder und jede Einzelne muss immer wieder neu für die Demokratie begeistert werden. Dafür bieten digitale Techniken tolle, kreative Möglichkeiten. Die entsprechenden Projekte der Landeszentrale sind wegweisend!“

- Prof. Gerhard Wegner
Vorsitzender des Fachbeirats

Über die LpB Niedersachsen

Demokratie beginnt mit Dir – so lautet das Leitbild der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung (LpB). Die Institution hat den Auftrag, die Menschen in Niedersachsen für Demokratie zu begeistern und das Verständnis für politische Sachverhalte zu fördern. Sie soll Akteur_innen der politischen Bildung vernetzen, Bürger_innen – insbesondere auch Jugendlichen und jungen Erwachsenen – Zugänge zu politischen Informationen ermöglichen sowie der Bildungsarbeit in diesem Bereich einen neuen Schub verleihen. Dazu gehört beispielsweise die Entwicklung neuer Formate und Methoden im Bereich digitaler Medien und Netzwerke.

Die LpB ist eine nichtrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts im Geschäftsbereich des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur. Die Geschäftsräume liegen in der hannoverschen Innenstadt. Die Niedersächsische Landesregierung hatte im Juni 2016 die Errichtung der neuen Landeszentrale für politische Bildung beschlossen. Am 25. Januar 2017 nahm die LpB ihre Arbeit auf. Es wird seitdem eine Landeszentrale neuen Typs aufgebaut, die sowohl vorhandene Angebote koordiniert, als auch neue Wege für Information und Beteiligung entwickelt. Die LpB beschäftigt derzeit acht Mitarbeiter_innen und bietet eine Stelle für Freiwillige im Rahmen des „FSJ Politik“ an.



Kleiner Strich – große Bedeutung

In dieser Publikation nutzen wir den Unterstrich, auch als „Gender-Gap“ bekannt. Denn wenn wir über Menschen schreiben, möchten wir deutlich machen, dass alle sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten in unseren Texten gemeint sind. Wir hoffen, dass sich alle Menschen in unseren Texten angesprochen fühlen.

Bildnachweise:

Titel, S. 5, S. 7, S. 28, S. 30: supertrampmedia
S. 3: Lukas Thorsson
S. 4: Axel Herzig; LpB Niedersachsen; supertrampmedia
S. 6: Cameo Kollektiv/YouTube; supertrampmedia
S. 8, S. 9: Axel Herzig
S. 10: LpB Niedersachsen; tomgo
S. 11: DLL UGOE/YouTube; tomgo
S. 12, S. 16, S. 17, S. 18, S. 19: LpB Niedersachsen
S. 13: Rawpixel
S. 14: LpB Niedersachsen; YouTube; Twitter
S. 20: Simon Badt/VNB e. V.
S. 21: Dorit Klöver; www.pixabay.com
S. 22: LpB Niedersachsen; Lukas Bergmann; Stephanie Brall
S. 23: Niklas Schröder; LpB
S. 24: LpB; Verband Bildungsmedien e. V.
S. 25: LpB; Norddeutsches Netzwerk Friedenspädagogik
S. 26: Silke Lesemann

Impressum:
Niedersächsische Landeszentrale
für politische Bildung
Georgsplatz 18/19, D-30159 Hannover
Telefon: 0511 120-7500
poststelle@lpb.niedersachsen.de
www.demokratie.niedersachsen.de
V. i. S. d. P.: Ulrika Engler
Redaktion: Jannika Sieveritz



*Dieser Jahresbericht gibt einen Überblick über die Aktivitäten der
Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung im Zeitraum von Januar bis Dezember 2018.*

Erscheinungsdatum: Mai 2019

*Aktuelle Informationen gibt es auf unserer Webseite:
www.demokratie.niedersachsen.de*

Jetzt folgen:



demokratie.niedersachsen.de